

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 140. Sitzung

Datum: 13.04.2021, 19:00 –21:00 Uhr

Ort: Zoom-Videokonferenz

Teilnehmer: Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Daria Grodecki, Neukölln Arcaden; Rainer Gebhardt, Arzt; Helmut Große Inkrott, Fahrradfreundliches Neukölln

Gäste: John Boerger, Praktikant Fachbereich Kultur; Tina Steinke, Katharina Knaus, Citymanagement; Tania Salas, raumscript; Thomas Fenske, Bezirksamt Neukölln; David Fritz, BSG mbH

Moderation: Helmut Große Inkrott

Begrüßung, Tagesordnung

Herr Große Inkrott begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe stellte die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

- TOP 1: Protokollkontrolle
- TOP 2: Aktuelles aus dem Gebiet
- TOP 3: Abstimmung Aktionärsfondseinreichung „Karneval für die Zukunft“
- TOP 4: Planung LG vor Ort am 11.08.2021
- TOP 5: Sonstiges

TOP 1: **Protokoll der letzten Lenkungsgruppe**

Das Protokoll der letzten Lenkungsgruppe liegt noch nicht vor. Es wird nachgereicht.

TOP 2: **Aktuelles aus dem Gebiet**

Die Förderanträge zum Familienzentrum (Karl-Marx-Straße 52) und zum Karl-Marx-Platz sind fristgerecht zum 31.03.21 eingereicht worden. Der Antrag zum Karl-Marx-Platz wird noch hinsichtlich der konkretisierten Angaben zu den Kosten im Spätsommer 2021 ergänzt.

Familienzentrum: Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine Vorzugsvariante erarbeitet, deren Kostenansatz die Grundlage für den Förderantrag bildete. In diesem Jahr solle die Abstimmung zum Trägerauswahlverfahren erfolgen. In 2022 soll ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden, 2025 soll nach aktuellem Stand der Baubeginn erfolgen.

Karl-Marx-Platz: Die auf einer Info-Veranstaltung im Oktober 2019 vorgestellten Pläne wurden konkretisiert und in einer Abstimmungsrunde mit den Fachbehörden, insbesondere dem Denkmalamt, überarbeitet. Der Sachstand soll in einer weiteren Info-Veranstaltung vorgestellt werden. Die Form wird von den Vorgaben des Infektionsschutzes abhängig sein. Grundsätzlich soll bei allen Überlegungen die dreieckige Form des Platzes erhalten bleiben. Die im Vorentwurf dargestellten unterschiedlichen Materialien sollen vereinheitlicht werden. In Anlehnung an den Richardplatz soll auf der Nordseite deshalb ein geschliffenes Großsteinpflaster in Beton verlegt werden. Es bleibt bei den Zwei-Richtungs-Radwegen. Parkplätze auf der Nordseite sollen entfallen, damit die Sicherheit für die Radfahrenden sichergestellt wird. Es soll eine baulich vom Gegenverkehr geschützte Radspur in Richtung Richardplatz entstehen. Die bisher geplante Gehwegvorstreckung sowie die Verschwenkung des Radwegs sollen entfallen. Die Anlieferung der Gewerbetreibenden

auf der Nordseite muss aber weiterhin möglich sein und wird mit Lieferzonen sichergestellt. Die Schnalle sollgeschlossen werden. Diese Grundsätze werden durch das beauftragte Planungsbüro weiter ausgearbeitet.

Die Ausführung in Großsteinpflaster entspricht nicht den Vorgaben der Senatsverwaltung für Verkehr für Radwege, ist aber nach Auffassung von Herrn Große Inkrott bequem befahrbar. Beispiele dieser Pflasterung sind in der Neckarstraße an der Kindl-Treppe und am Alfred-Scholz-Platz zu sehen.

Die Ausführung als Großsteinpflaster führt zu Mehrkosten gegenüber einer Standardausführung in Bitumen. Dieses ist nur möglich, weil Fördermittel aus dem Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ zur Verfügung stehen. Innerhalb der dortigen Programmmittel für den Umbau des Karl-Marx-Platzes erfolgt ein Ausgleich dadurch, dass die Kosten für Gehwegvorstreckungen entfallen.

*Bürger*inneninitiative gegen die Schnellenschließung:* Diese Initiative hat Unterschriften gesammelt und diese an Hikel übergeben. Sie befürchtet durch eine Umkehrung der Einbahnstraßenregelung eine unzumutbare Verkehrsbelastung in der Kirchhofstraße und einen Dauerstau in der Wipperstraße. Der Lenkungsgruppe ist die Basis dieser Befürchtungen nicht klar. Herr Große Inkrott wird mit dem Sprecher der Initiative Kontakt aufnehmen und die vorliegenden Konzepte zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs erläutern.

Straßenbahn M10: Nach Mitteilung der Senatsverwaltung für Verkehr ist über die Vorzugsvariante der Trassenführung entschieden worden. Diese führt durch den Görlitzer Park, durch die Panierstraße mit einer Endhaltestelle in der Urbanstraße am Hermannplatz. Die Trassenführung durch den Görlitzer Park ist umstritten. Auch die Bewertung der Bürgerbeteiligung ist kontrovers. Die Lenkungsgruppe begrüßt, dass endlich Fortschritte in der Trassenplanung gemacht worden sind und der Hermannplatz nicht durch eine Endhaltestelle in seinen Entwicklungsmöglichkeiten blockiert wird. Damit kann dort mit Planungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zu Verkehrslenkungsmaßnahmen in ein konkretes Stadium getreten werden.

Umbau Karl-Marx-Straße, Situation am Ärztehaus: Herr Gebhardt hat wie verabredet mit Herrn Schmiereck (SGA Bezirksamt Neukölln) und Herrn Fritz über die Umbaupläne am U-Bahnhof Rathaus Neukölln gesprochen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die besondere Situation am Ärztehaus aber auch für die Anlieferung für Kropp in den Straßenbauplanungen nur unzureichend berücksichtigt worden sind. Vor dem Ärztehaus fehlen Haltemöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge. Hier sind Aufstellflächen freizuhalten, da jederzeit ein Patient abgeholt oder gebracht werden kann. Nach der jetzigen Situation wird dieses Fahrzeug den Radweg blockieren, da kein anderer Platz zur Verfügung steht. Damit entsteht für die Radfahrenden eine gefährliche Situation, da sie dann in den fließenden Verkehr ausweichen müssen. Es müssen deshalb Aufstellflächen am Beginn der Boddinstraße oder der Flughafenstraße geschaffen werden. Eine Alternative besteht in einem Rückbau des Bürgersteiges auf die ursprüngliche historisch geringere Breite, so dass auch direkt vor dem Ärztehaus eine Aufstellmöglichkeit entstehen könnte.

In der Boddinstraße scheint die Anlieferung für Kropp nicht berücksichtigt worden sein. Die geplanten Standorte für die Baucontainer machen die Anlieferung für Kropp unmöglich, da hier die einzige Durchfahrt zu den Lagerflächen von Kropp liegt.

TOP 3: Abstimmung Aktionärsfondseinreichung „Karneval für die Zukunft“

Das CM stellt zunächst die überarbeiteten Kriterien für die Auswahl der Aktionärsfonds-Projekte vor (siehe Anlage). Diese Fassung findet die Zustimmung der Lenkungsgruppe.

Von der Gruppe Artistania (Neckarstraße) ist ein Förderantrag gestellt worden. Dieser wird vom

CM vorgestellt (siehe Anlage). Die Lenkungsgruppe hält diesen Antrag auch in der vollen Höhe von 4.125,- € für förderungswürdig. Voraussetzung ist allerdings, dass die Infektionsschutzbestimmungen eine Veranstaltung dieser Art überhaupt zulassen. Der vorgeschlagene Termin 12.6. wird deshalb als kritisch angesehen. Das CM wird deshalb gebeten, die Möglichkeiten einer Terminverschiebung mit den Antragstellern zu erörtern.

TOP 4: Planung LG vor Ort am 11.08.2021

Herr Biedermann hat zu diesem Termin bereits zugesagt. Inhaltlich soll sich dieser Termin von den bisherigen Vor-Ort-Terminen und auch von den Treffen Aktion-Karl-Marx-Straße unterscheiden. Es kann nur eine vorläufige Themenfestlegung erfolgen. Es wird vorgeschlagen über Schlüsselprojekte zu informieren, die sich von einer üblichen Projektentwicklung in einer Geschäftsstraße unterscheiden. Es werden deshalb das Gebäude des Deutschen Chorzentrum und die Nachnutzung des C&A Gebäudes vorgeschlagen. Frau Beccard erklärt sich bereit, von der Lenkungsgruppe den Termin beim Chorzentrum vorzubereiten, Herr Große Inkrott für eine weitere Vor-Ort-Vorstellung ohne Festlegung.

Eine endgültige Festlegung erfolgt nicht. Die Themenfestlegung soll noch mit dem Bezirksamt abgesprochen werden. Der Verlauf der Standorttour soll einbezogen werden. Die Diskussion wird auf dem nächsten Sitzungstermin fortgesetzt.

TOP 5: Sonstiges

Themen für die nächste Sitzung:

- Fortsetzung der Diskussion um die Lenkungsgruppe Vor-Ort.
- Workshop: Erfahrungen und zukünftige Arbeit der Lenkungsgruppe (verschobener TOP vom 13.4.21)

Nächster Termin; 11.05.2021, 19:00 Uhr, Videokonferenz via Zoom

19.04.2021

Wilhelm Laumann